

29.5.2020

Sehr geehrte Damen und Herren Bürgermeister,

zu den größten Herausforderungen der ersten Wochen der Corona-Pandemie gehörte zweifelsohne die Versorgung unserer medizinischen Einrichtungen, Blaulichtdienste sowie Pflege- sowie Behinderteneinrichtungen, um die eingesetzten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit zertifizierten Produkten vor einer Infektion mit dem Corona-Virus zu schützen.

Der Bedarf an Schutzanzügen und -kitteln, FFP 2-Masken, Mund-Nasen-Schutz, Schutzhandschuhen und -brillen sowie Desinfektionsmittel ist weltweit sehr groß - der globale Markt um Infektionsschutzprodukte nach wie vor heiß umkämpft.

Der Freistaat Bayern hatte zunächst das Beschaffungs- und Verteilungsmonopol. Ziel dieser strengen Vorgabe war es, den Kampf um wertvolle Schutzgüter nicht allein durch das verhandelbare Höchstgebot bestimmen zu lassen.

Nachdem die zentralen Lieferungen über die ersten Wochen nur einen geringen Teil des angemeldeten Bedarfs im Landkreis Würzburg abdeckten, war der Landkreis Würzburg gezwungen, Beschaffungen zu Lasten des Kreishaushalts zu tätigen. Der Kreistag hat diesbezüglich insgesamt 3.000.000 EUR bereitgestellt, ungefähr ein Drittel davon wurden bislang für Schutzausrüstung ausgegeben.

Inzwischen haben die zentralen Lieferungen durch den Freistaat Bayern an Umfang deutlich zugenommen. Wir sind heute in der Lage, die über die Führungsgruppe Katastrophenschutz des Landkreises angeschlossenen Einrichtungen mit der notwendigen Schutzausrüstung zu versorgen. Die mit Materialverteilung und -logistik beauftragte Kreisbrandinspektion hat zusammen mit der Johanniter Unfallhilfe e.V. einen Materialvorrat für den Landkreis Würzburg aufgebaut, der uns auch für eine mögliche zweite Infektionswelle gut vorbereitet sieht.

Unser Warenbestand an (Hand- und Flächen-)Desinfektionsmittel ermöglicht uns sogar nun, den Kreis der Warenempfänger großzügig zu erweitern.

Ich habe die Führungsgruppe Katastrophenschutz beauftragt, Schulen, Kindertagesstätten, Religionsgemeinschaften, Vereinen und Gewerbetreibenden in den Landkreisgemeinden Desinfektionsmittel und waschbare Mund-Nasen-Masken kostenfrei anzubieten.

Während wir die Kindertagesstätten und Schulen nochmals direkt anschreiben, bitten wir Sie, unser Angebot im Bereich Ihrer Kommune weiter zu bewerben.

In der Anlage finden Sie unser Formular zur Bedarfsanmeldung, welches auch online abgerufen werden kann (<https://www.landkreis-wuerzburg.de/Auf-einen-Klick/Aktuelles/Coronavirus/Gesundheitssektor/>).

Die Kommunen haben in den letzten Monaten enorm viel geleistet, um unsere Mitbürgerinnen und Mitbürger zu versorgen und vor einer weiteren Ausbreitung des Corona-Virus zu schützen. Sie haben meinen größten Respekt!

Dafür, und auch für die sehr gute Zusammenarbeit mit dem Landratsamt, danke ich Ihnen allen recht herzlich!

Mit freundlichen Grüßen

Thomas Eberth  
Landrat